

## Theorie/Methodik: Master Talk

Gespräche mit Gästen, in den Bereichen Kamera, Editing und Producing.  
Dieses Semester ausnahmsweise auch im Bereich Regie Spielfilm.

### Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Film > Bachelor Film > Projektstudium > Alle Semester  
Bisheriges Studienmodell > Film > Master Film > Master allgemein > 2. Semester > Pflicht  
Bisheriges Studienmodell > Film > Master Film > Master allgemein > 4. Semester > Pflicht

Nummer und Typ	MFI-VFK.VFE.VCP2-4p-BFI.22F.001 / Moduldurchführung
Modul	2 ECTS, MM
Veranstalter	Departement Darstellende Künste und Film
Leitung	Kamera D.o.P.: Pierre Mennel und Andreas Birkle Editing: Michael Schaerer Producing: Joel Jent Regie Spielfilm: Sabine Boss Alle Anlässe mit Gästen
Zeit	Fr 18. März 2022 bis Fr 10. Juni 2022 / 9:15 - 16:45 Uhr 5 Termine, jeweils freitags
ECTS	2 Credits
Voraussetzungen	Es müssen mindestens 2 von 5 Veranstaltungen pro Semester besucht werden.
Lehrform	Seminar
Zielgruppen	Master Film / 2.+4. Semester alle Studierende (Pflicht) Bachelor Film / Studierende ab 3. Semester (Wahl)
Lernziele / Kompetenzen	<p>Master Talk - Editing</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erkennen aktueller Tendenzen in der Montagearbeit.</li> <li>- Fähigkeit zur Reflexion montagespezifischer Prozesse und künstlerischer Verfahrensweisen.</li> <li>- Erkennen von Montage-Modellen in verschiedenen kulturellen Kontexten.</li> <li>- Erfahren von Wirkungen zeitbasierter Ton-Bild-Strukturen.</li> </ul> <p>Master Talk - D.o.P. und Producing</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zur aktiven Diskussion von Fragestellungen und Herausforderungen in der cineastischen Bildgestaltung.</li> <li>- Erweiterung des eigenen Könnens und des kreativen Potenzials durch gegenseitigen Wissenstransfer.</li> <li>- Austausch und Vernetzung mit Kolleg:innen.</li> </ul> <p>Master Talk - Regie Spielfilm</p>
Inhalte	<p>Master Talk - Editing</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Interesse an Fragen zu Montagetheorie und -praxis, wobei Montage als Teil eines umfassenden Kunst- und Kulturdiskurses zu verstehen ist.</li> <li>- Vorstellen der Work-in-Progress-Produkte von Studierenden, Dozierenden und eingeladenen Gästen, die jeweils nach spezifischen Fragestellungen diskutiert werden.</li> <li>- Besuch in Schneideräumen und Postproduktionseinrichtungen.</li> <li>- Ausstellungs-, Kino-, Theater- und Festivalbesuche.</li> </ul>

	<p>Master Talk - Kamera D.o.P.  10 - 12 Uhr gemeinsam Visionierung eines Films. Anschliessend werden Problemstellungen und Gestaltungsideen zum Filmbild und artverwandten Feldern erörtert, anhand der Arbeitsbiografie und des Portfolios der Gäste. Exemplarisch finden Diskurse zu Fragen und Kameraarbeiten der Studierenden statt.</p>
	<p>Master Talk - Producing  Einblicke in internationale Vernetzung und Koproduktionen im europäischen Kontext.</p>
	<p>Master Talk - Regie Spielfilm</p>
Bibliographie / Literatur	<p>Wird jeweils abgegeben.</p>
Leistungsnachweis / Testatanforderung	<p>Präsenz und aktive Teilnahme in Form einer eingebrachten Fragestellung an die Gäste oder einer eigenen Projektdiskussion.</p>
Termine	<p>18.03. - 10.06.2022,  am Morgen 09:15 - 12:30h jeweils Screenings für eingeschriebene Studierende  am Nachmittag 13:15 - 16:45h Talk mit den Gästen</p> <p>4 Termine</p> <p>18.03.2022, Master Talk Creative Producing  Gast: Max Karli (Rita Productions, Genf)  Im Jahr 2003 gründete Max Karli zusammen mit Pauline Gygax die Firma Rita Productions. Als Co-Präsident von AROPA, dem Verband der Westschweizer Produzenten, und als Experte in verschiedenen Filmkommissionen in der Schweiz engagierte sich Max Karli zusätzlich in der Filmpolitik. Max und Pauline sind zudem beide Mitglieder der Schweizer Filmakademie, der Europäischen Filmakademie, der Académie des Césars sowie der Academy of Motion Picture Arts and Science (AMPAS). Er hat zahlreiche Spielfilme und Serien produziert, darunter «Ma Vie de Courgette», «Les Grandes Ondes» von Lionel Baier, sowie «La Ligne» von Ursula Meier, der bei der Berlinale 2022 im internationalen Wettbewerb seine Weltpremiere feierte.</p> <p>01.04.2022, Master Talk Editing  Gast: Dr. Johannes Binotto (*1977)  Anlass nur am Nachmittag 13:30h-16:45h (Vorabvisionierung von Filmen gibt es in diesem Master Talk nicht, Filme werden innerhalb des Gesprächs gezeigt.)  Johannes Binotto ist Kultur- und Medienwissenschaftler, Experimentalfilmemacher und Videoessayist. Er unterrichtet als Dozent für Filmtheorie und Filmgeschichte an der Hochschule Luzern Design+Kunst und ist zudem Mitarbeiter am Englischen Seminar der Universität Zürich. Aktuell leitet es das SNF-Projekt zur Verwendung von Videoessays in universitärer Lehre und Forschung (<a href="http://www.videoessayresearch.org">www.videoessayresearch.org</a>). Seine Videoessays erhielten in der Umfrage "Best Video Essays of 2021" des British Film Institute die meisten Nennungen.</p> <p>22.04.2022, Master Talk D.o.P. mit Rafael Kistler</p> <p>10.06.2022, Master Talk Regie Spielfilm  Gast: Béla Tarr  09.15 Vorführung Werckmeister Harmonies (145')  13.30 - 16.45 Master Talk  Im Alter von 16 Jahren unternahm Béla Tarr erste Versuche als Amateurfilmer, auf welche die Béla-Balázs-Filmstudios aufmerksam wurden. Diese finanzierten im Jahr 1979 seinen Film "Családi tüzfézek", der vom Sozialistischen Realismus beeinflusst war. Ab seiner Fernsehadaptation von „Macbeth" (1982), die nur aus zwei Einstellungen besteht, änderte sich dieser Stil. Tarr wandte sich vom Realismus ab und zeigte sich fortan stark von Andrei Tarkowski beeinflusst.</p>

Charakteristisch für seine Filme sind Schwarzweiß, abstrakte Bilder und lange Einstellungen, die nicht selten die komplette Länge einer 35-mm-Rolle (rund elf Minuten) dauern. So besteht "The Man from London" in zweieinhalb Stunden aus nur 29 Einstellungen. Satanstango beginnt mit einer sieben Minuten und mehreren hundert Meter langen Kamerafahrt, die eine Kuhherde auf dem Weg aus einem Schuppen herauskommend durch ein heruntergekommenes ungarisches Dorf verfolgt.

Wir haben im letzten Semester alle Filme von Béla Tarr im Kino Toni gezeigt. Krankheitsbedingt musste er sein Kommen aber verschieben. Am 10. Juni haben alle Studierenden die Möglichkeit, in einem Master Talk den Film „Werckmeister Harmonies“ (2000) in einer 35mm Kopie nochmals anzuschauen. Anschliessend stellt Béla Tarr seine Methoden und Überlegungen zur Umsetzung vor und stellt sich den Fragen der Studierenden.

Dauer	4 Termine, jeweils freitags 09:15 - 16:45 Uhr
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden